

Fängiger Wurm: Dank des unbeschwerten Köders konnte das Egli den Gummiwurm samt Haken leicht einsaugen.

Es hat «Klick» gemacht

Beim Carolina-Rig sorgen eine Perle und ein Geschoss-Blei beim Aufeinandertreffen für ein auffälliges Geräusch. Der kleine Klick rüttelt Egli und Zander wach. Der unbeschwerte Köder dahinter lässt die Räuber ungeniert zubeissen.

Die aus den USA kommende Carolina-Montage findet auch bei uns immer mehr Anhänger. Mit nur wenigen Bauteilen und einfachen Knoten lässt sich dieses fängige Rig leicht selber bauen. Das Blei sitzt weit oberhalb des Hakens und wird durch einen Wirbel gestoppt. Vorteil: Der Köder kann bei dieser Montage einzig durch den Haken beschwert langsam am zirka 50 Zentimeter langen Fluorocarbon-Vorfach absinken. Geführt wird das Carolina-Rig mit kleinen Zupfern über die Rutenspitze. Dabei hüpfet das Blei über den Gewässergrund. Pausen beim Einkurbeln sorgen dafür, dass der Köder langsam zum Boden absinken kann. In dieser Phase erfolgen die meisten Bisse. Wenn die Räuber den Köder annehmen und es in der Schnur zupft, kann sofort angeschlagen werden.



Christoph Hellwig



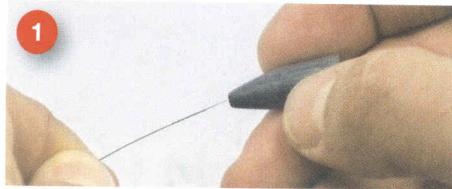
Foto: Gunmar Schade

Diese Einzelteile benötigt man für den Bau eines Carolina-Rigs

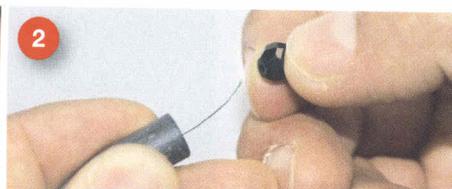
Vorfachmaterial aus Fluorocarbon **A**, Geschoss-Blei **B**, Glas- oder Plastikperle **C**, Wirbel **D**, Offset-Haken **E**, Gummiwürmer **F** und -fischchen **G**.



So wird das Carolina-Rig gebunden



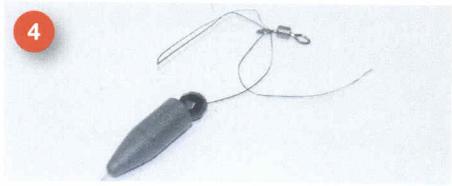
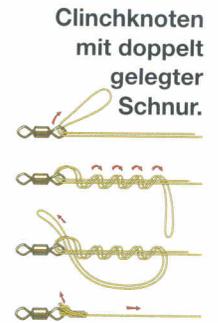
Das Bullet-Blei kann auf ein Monofilvorfach oder wie hier sofort auf die Hauptschnur geschoben werden.



Hinter das Blei wird eine Plastik- oder Glasperle geschoben. Blei und Perle sorgen für den fängigen Sound.



Anschließend knotet man den Wirbel an die Hauptschnur.



An Geflechtsschnur sollte der Wirbel mit dem Clinchknoten mit doppelt gelegter Schnur befestigt werden.

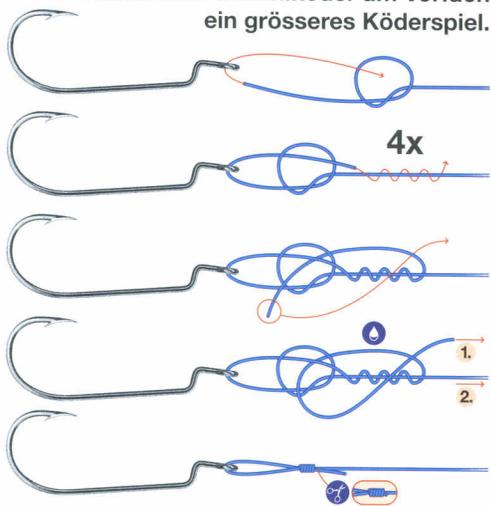


Nachdem der doppelte Clinchknoten fest zusammengezogen ist, schneidet man die überstehenden Enden ab.



Anschließend wird das Fluorocarbon-Vorfach an den Wirbel geknotet. Ein einfacher Clinchknoten reicht.

Dank des Rapala-Knotens haben Haken und Gummiköder am Vorfach ein grösseres Köderspiel.



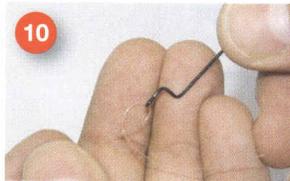
Eine Schlaufe am Vorfach bildet die Basis für den Rapala-Knoten.



Das freie Ende des Vorfachs wird zunächst durch das Hakenöhr...



...und anschliessend zurück durch die Schlaufe geführt.



Durch Zusammenziehen sollte die Schlaufe verengt werden.



Danach wird die Schlaufe mit dem Clinchknoten fixiert.



Die kleine Schlaufe bietet dem Haken freies Spiel.



Das überstehende Ende des Vorfachs abschneiden.



So sieht das fertig gebundene Carolina-Rig aus. Als Hakenköder werden in der Regel Gummwürmer oder -fischchen aufgezogen.



Die Hakenspitze wird am Kopfende des Gummiköders eingeführt.



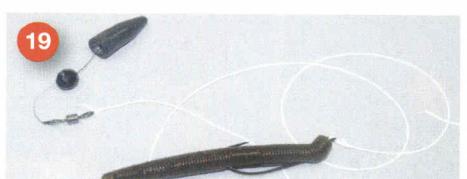
Nach ein bis zwei Zentimetern den Haken aus dem Köder führen.



Nun den Haken drehen und die Spitze durch den Gummi stechen.



So sitzt der Gummiwurm perfekt auf dem Offset-Haken.



Das beköderte Carolina-Rig wartet auf seinen Einsatz für gierige Räuber wie Egli und Zander.

Fotos: André Pawlitzki